

Protokoll

der ordentlichen Generalversammlung
der Aktionäre der

Zehnder Group AG, Gränichen

vom 9. April 2014, 16.30 Uhr
Zentrum Bärenmatte, Suhr

Vorsitz: Dr. Hans-Peter Zehnder, Präsident

Protokoll: Elisabeth Oberli

Kontroll-, Stimm- und Wahlbüro: Daniel Meyer

Traktanden:

1. Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung sowie Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle
2. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
4. Wahlen
 - 4.1 Wiederwahlen in den Verwaltungsrat
 - 4.2 Wahl Dr. Hans-Peter Zehnder als Präsident des Verwaltungsrates
 - 4.3 Wahl Mitglieder des Vergütungsausschusses
 - 4.4 Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters
 - 4.5 Wiederwahl der Revisionsstelle
5. Statutenänderungen
 - 5.1 Allgemeine Anpassung der Statuten
 - 5.2 Allgemeine Anpassungen der Statuten an die VegüV
 - 5.3 Neue Statutenbestimmungen zur Vergütung
 - 5.4 Schlussabstimmung: Gutheissung aller Statutenänderungen

Der Präsident, Dr. Hans-Peter Zehnder, begrüsst die anwesenden Aktionärinnen, Aktionäre und Gäste zur diesjährigen Generalversammlung.

Ein besonderer Willkommensgruss gilt dem Ehrenpräsidenten Hans-Jakob Zehnder sowie den ehemaligen Verwaltungsratsmitgliedern Adrian Zehnder, Dr. Peter Wiesendanger und Philippe Nicolas. Speziell begrüsst der Präsident im weiteren Notar Markus Hofmann, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter; Markus Forrer und Daniel Spichiger, die als Vertreter der Revisionsstelle KPMG AG an der Generalversammlung teilnehmen; Daniel Meyer, der zum Vorsitzenden des Stimm- und Wahlbüros

bestimmt wurde; Notar Peter Widmer, der über die Beschlüsse des Traktandums 5 eine öffentliche Urkunde errichten wird und Rechtsanwalt Jörg Walther, der die Zehnder Group rechtlich berät und bei der heutigen Statutenrevision federführend war.

Der Präsident weist darauf hin, dass zur Erleichterung der Protokollierung die Generalversammlung auf Tonband aufgenommen wird, diese Aufzeichnung aber nach endgültiger Ausfertigung des Protokolls vernichtet wird.

Bevor der Präsident auf die statutarischen Geschäfte eintritt, geht er in seinem Referat auf das unbefriedigende Ergebnis 2013 und auf die schlechte Performance der Zehnder-Aktie ein.

Der Umsatz 2013 stagnierte auf der Höhe des Vorjahres. Die Kosten nahmen um 7 Mio. EUR zu. Entgegen unserer Annahme war die Konjunktur in den meisten Ländern schwächer als erwartet. Die Nachfrage nach Heizkörpern ging zurück und diejenige nach Lüftungen wuchs nur sehr wenig. Der Kostenanstieg 2013 basierte auf der bewussten Entscheidung, die Vorleistungen für die Zukunft zu erhöhen.

Im Vergleich zu 2012 erhöhten sich die Kosten für Marktentwicklung und Prozessverbesserungen – dazu gehört auch die Einführung der neuen Informatikplattform SAP –, weil wir überzeugt sind, dass sich diese Investitionen in Zukunft in Form von höheren Gewinnen auszahlen werden.

An der letzten Generalversammlung erläuterte der Präsident das Vorgehen mit dem Bild: Wer ernten will, muss säen. Drei Fragen stellen sich nun:

1. Was hat das Säen bisher eingebracht?
2. Wie reagieren wir, nachdem das Wetter nun weniger günstiger ist, um die Saat aufgehen zu lassen?
3. Stimmt die Strategie angesichts des härteren Umfeldes und der konjunkturellen Abkühlung noch?

Nachdem der Präsident ausführlich zu diesen Fragen Stellung genommen hat, hält er zusammenfassend folgendes fest:

- Das Jahr 2013 brachte ein enttäuschendes finanzielles Ergebnis. Es wurde dennoch einiges erreicht, das sich im laufenden und im nächsten Jahr positiv auswirken wird.
- Wir haben auf das abgekühlte Konjunkturklima reagiert und Kosten eingespart. Auch dies wird sich in diesem und im nächsten Jahr auswirken.
- Er ist gelassen und zuversichtlich, weil die Strategie grundsätzlich stimmt und weil wir die Marktanteile auch im letzten Jahr ausbauen konnten.
- Wir säen weiter aus, etwas zurückhaltender und gezielt mit Saatkörnern, die auch auf kargem Boden und bei rauem Klima Wurzeln schlagen und Triebe hervorbringen.

Nach seinen Ausführungen geht der Präsident zur Behandlung der heutigen Traktandenliste über und macht die üblichen formellen Feststellungen:

- Die Einladung sämtlicher Aktionäre erfolgte unter Bekanntgabe der Traktandenliste statuten-gemäss und den gesetzlichen Vorschriften entsprechend
 - durch nicht eingeschriebenen Brief an die Namenaktionäre und
 - durch Inserat im offiziellen Publikationsorgan, dem Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 51 vom 14. März 2014, sowie – in einer gekürzten Version – in weiteren Wirtschafts- und Tageszeitungen.
- Der Geschäftsbericht 2013 (Jahresrechnung, Jahresbericht und Konzernrechnung 2013), die Berichte der Revisionsstelle, die Anträge des Verwaltungsrates und das Protokoll der letzten Generalversammlung lagen während mindestens 20 Tagen vor der GV (d.h. seit dem 14. März 2014) am Sitze der Gesellschaft auf.

Der Präsident stellt fest, dass ordnungsgemäss und den gesetzlichen Vorschriften entsprechend eingeladen wurde. Im weiteren weist der Präsident darauf hin, dass

- gemäss Statuten Art. 15 der Präsident den Vorsitz der Generalversammlung führt,
- gemäss Statuten Art. 12, Abs. 1 jede Aktie zu einer Stimme berechtigt,
- insgesamt 177 Aktionäre und Aktionärsvertreter anwesend sind, welche die folgenden Vertretungsverhältnisse repräsentieren:

	Anzahl Aktienstimmen			Nennwerte			
	Anzahl Pers.	Namenaktien-	Inhaberaktien	Total	Namenaktien CHF	Inhaberaktien CHF	Total CHF
Aktionäre	176	9'851'200	891'592	10'742'792	98'512.00	44'579.60	143'091.60
Unabh. Stimmrechtsvertreter	1	-	1'474'700	1'474'700		73'735.00	73'735.00
Total	177	9'851'200	2'366'292	12'217'492	98'512.00	118'314.60	216'826.60

- gemäss Statuten Art. 13, Abs. 1 die Generalversammlung ihre Beschlüsse und Wahlen mit dem Mehr der gültig abgegebenen Stimmen vollzieht,
- dass aufgrund der seit dem 1. Januar 2014 geltenden Verordnung gegen übermässige Vergütung bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) keine Organ- und Depotstimmrechtsvertretung mehr zulässig ist,
- die Abstimmungen und Wahlen gemäss Art. 13, Abs. 3 offen erfolgen, sofern der Vorsitzende nichts anderes anordnet,
- als Protokollführerin Elisabeth Oberli, Sekretärin des Verwaltungsrates, amtet,
- als Vorsitzender des Stimm- und Wahlbüros Daniel Meyer bestimmt wurde,
- der Vorsitzende als Stimmzählerinnen Ursula Gritti, Manuela Hunziker und Mico Marti bezeichnet hat,
- die Revisionsstelle, die KPMG AG, Basel, durch Markus Forrer und Daniel Spichiger vertreten ist,
- das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 24. Mai 2012 statutengemäss vom Präsidenten und der Protokollführerin unterzeichnet wurde,
- als unabhängiger Stimmrechtsvertreter im Sinn von Art. 689c OR Notar Markus Hofmann, Gränichen, amtet,

Diese Feststellungen geben zu keinem Einwand Anlass und der Generalversammlung steht somit das Recht zu, die vorgelegten Geschäfte rechtsgültig zu behandeln. Gegen die heutige Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Bezüglich der Abstimmungen macht der Präsident darauf aufmerksam, dass, wie bereits im Vorjahr, die genauen Abstimmungsergebnisse im Protokoll der Generalversammlung festgehalten und veröffentlicht werden, was den heutigen Erfordernissen einer guten Corporate Governance entspricht. Aus diesem Grund werden bei Nein-Stimmen und bei Enthaltungen die jeweiligen Stimmzettel durch die Stimmzähler eingesammelt. Aufgrund der bekannten Zusammensetzung des Aktionariats werden die genauen Stimmen erst nach der Generalversammlung ausgezählt. Gegen diesen Abstimmungsmodus wird kein Einwand erhoben.

Traktandum 1: Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung sowie Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle

Der gedruckte Geschäftsbericht ist allen Namenaktionären mit der Einladung zur Generalversammlung und den Inhaberaktionären auf deren Verlangen zugestellt worden. Zudem bestand die Möglichkeit, die Unterlagen am Sitze der Gesellschaft einzusehen.

Josef Brügger, CFO der Zehnder Group, kommentiert den Jahresbericht, hält Rückschau auf das zurückliegende Geschäftsjahr 2013 und gibt einen Ausblick auf das Jahr 2014.

Eine flache Umsatzentwicklung und höhere Kosten drückten auf das Ergebnis. Der schwache Bau- markt führte in vielen Ländern zu einem gleichbleibenden Umsatz und wir verpassten die Gewinn-

erwartungen. Der erhöhte Preisdruck war vor allem im Heizkörpermarkt zu spüren. Die Kosten bewegten sich im geplanten Rahmen, der stagnierende Umsatz und die höheren Kosten führten zu einem Gewinnrückgang.

Frankreich, Deutschland und die Schweiz bleiben unsere wichtigsten Märkte. In Europa verzeichneten wir ein weiteres Umsatzwachstum bei den Lüftungen, mussten aber einen Umsatzrückgang bei den Heizkörpern hinnehmen. Trotz Umsatzrückgang in den wichtigen Märkten Holland und Schweiz stieg der Umsatz mit Lüftungen in Europa um 2%. Nordamerika verzeichnete ein starkes Umsatzwachstum im Bereich Wohnungsneubauten. Der Umsatz in China konnte gesteigert werden.

Wir erhöhten die Aufwendungen für Prozessverbesserungen. Die Einführung der neuen Informatikplattform (SAP) ist ein umfassendes Prozess- und Organisationsprojekt zur Harmonisierung von Prozessen. Zur Steigerung der Effizienz durch eine einheitliche IT-Plattform und Erhöhung der Transparenz wurde SAP 2013 an mehreren Standorten eingeführt und die Vorbereitung für weitere Roll-outs in 2014 in Holland, Belgien und Grossbritannien in Arbeit genommen.

Mit der Zmile-Initiative wurden beträchtliche Optimierungen und Einsparungen erreicht. Die Zmile-Initiative basiert auf der Kaizen-Philosophie. Die Mitarbeitenden zeigen in allen Produktionsstätten ein starkes Engagement, was bisher bereits zu beträchtlichen Optimierungen und Einsparungen führte.

Die Investitionen in Sachanlagen sind deutlich höher als die Abschreibungen: Investitionen in Sachanlagen Mio. EUR 35.1 (2012: 37.3), Abschreibungen auf Sachanlagen Mio. EUR 18.0 (2012: 16.9). Weitere Investitionen in Forschung & Entwicklung stärken unsere Innovationskraft. 2013 wurden verschiedene neue Produkte erfolgreich eingeführt: z.B. die Lüftungsgeräte ComfoAir 330 Slimline und ComfoAir 180 sowie die Kompaktenergiezentrale ComfoBox mit Luft/Wasser Aussen-Wärmepumpe.

Der Gewinn vor Steuern und Zinsen (EBIT) erreichte 32,3 Mio. EUR (2012: 38,5) und der EBIT in Prozenten des Umsatzes lag bei 6,2% (2012: 7,3%). Mit einem Reingewinn von 18,2 Mio. EUR (2012: 26,8) und einem Reingewinn pro Inhaber-Aktie von 1.41 EUR (2012: 2.31) lag die Gewinnentwicklung unter unseren Erwartungen.

Zum Ausblick auf das laufende Jahr hält der Finanzchef fest, dass:

- die langfristigen Wachstumstreiber unverändert bleiben, d.h.
 - die Bauvorschriften in Europa bewegen sich weiterhin Richtung erhöhter Energieeffizienz,
 - Komfort und Gesundheit in Gebäuden wichtige Prioritäten in der Bauwirtschaft sind,
 - in vielen Ländern die Marktdurchdringung von Komfortlüftung mit Energierückgewinnung aktuell gering ist,
 - ein grosses Potential für Lüftungen im Renovationsmarkt besteht,
 - der Heizkörper nach wie vor Wachstumspotential hat.
- die Wirtschaftsentwicklung kurzfristig schwierig einzuschätzen ist, aufgrund
 - einer unsicheren Entwicklung im Europäischen Markt, insbesondere wegen der Probleme durch Staatsverschuldungen und der Konsequenzen aus einer expansiven Geldpolitik
 - eines leichten Rückgangs bei den Neubauten. Es gibt jedoch auch Zeichen der Erholung im Renovationsmarkt.
 - einer hohen Volatilität in China aber mit Aufwärtstendenz im Wohnungsbau.

Im 2014 rechnen wir daher mit

- einer flachen Umsatzentwicklung bei den Heizkörpern und einem weiteren Wachstum im Lüftungsgeschäft für Europa,
- einem einstelligen Umsatzwachstum der Verkäufe in China und Nordamerika,
- einer verbesserten operativen Ertragslage für 2014 im Vergleich zu 2013 (ohne Einmaleffekt aus Desinvestition Liegenschaft in China).

Der Präsident verdankt die Ausführungen des Finanzchefs und eröffnet die Diskussion zum Jahresbericht. Diese wird nicht benützt.

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht, die Jahresrechnung sowie die Konzernrechnung zu genehmigen.

Beschluss: Die Generalversammlung genehmigt einstimmig den vorgelegten Jahresbericht, die Jahresrechnung sowie die Konzernrechnung und nimmt von den Berichten der Revisionsstelle Kenntnis.

Traktandum 2: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, seinen Mitgliedern Entlastung zu erteilen.

Beschluss: Die Generalversammlung erteilt den Mitgliedern des Verwaltungsrates mit grossem Mehr (12'021'031 Ja und 196'461 Nein) Entlastung für das Geschäftsjahr 2013.

Traktandum 3: Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns

Die Revisionsstelle bestätigt in ihrem Bericht, dass der Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns Gesetz und Statuten entspricht.

Jahresgewinn 2013 gemäss Erfolgsrechnung	CHF	26'393'691
+ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	CHF	301'620'656
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	CHF	328'014'347

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, folgende Gewinnverwendung zu beschliessen:

Ausschüttung einer Dividende	CHF	6'454'800
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	321'559'547

Die beantragte Dividende entspricht einer Pay-out-Ratio von 32 %.

Beschluss: Ohne Diskussion genehmigt die Generalversammlung einstimmig den Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

Der Präsident teilt mit, dass die Dividende am 16. April 2014 unter Abzug der Verrechnungssteuer von 35 % ausbezahlt wird.

Traktandum 4: Wahlen

Traktandum 4.1: Wiederwahl in den Verwaltungsrat

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl sämtlicher bisheriger Mitglieder des Verwaltungsrats, jeweils für die Amtsdauer von 1 Jahr, d.h. bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Seitens der Aktionäre erfolgen keine Wortmeldungen zu diesen Anträgen. Die Wahlen werden einzeln durchgeführt.

a. Wiederwahl von Dr. Hans-Peter Zehnder

Beschluss: Dr. Hans-Peter Zehnder wird mit grossem Mehr gewählt (12'109'863 Ja, 56'979 Nein und 50'650 Enthaltungen)

b. Wiederwahl von Thomas Benz

Beschluss: Thomas Benz wird mit grossem Mehr gewählt (11'347'109 Ja, 870'383 Nein)

c. Wiederwahl von Dr. Urs Buchmann

Beschluss: Dr. Urs Buchmann wird mit grossem Mehr gewählt (12'173'880 Ja, 43'612 Nein)

d. Wiederwahl von Enrico Tissi

Beschluss: Enrico Tissi wird mit grossem Mehr gewählt (11'409'782 Ja, 807'710 Nein)

e. Wiederwahl von Riet Cadonau

Beschluss: Riet Cadonau wird mit grossem Mehr gewählt (12'173'880 Ja, 43'612 Nein)

Traktandum 4.2: Wahl Dr. Hans-Peter Zehnder als Präsident des Verwaltungsrats

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Dr. Hans-Peter Zehnder als Präsident des Verwaltungsrats für die Amtsdauer von 1 Jahr, d.h. bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Seitens der Aktionäre erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Antrag.

Beschluss: Dr. Hans-Peter Zehnder wird mit grossem Mehr als Präsident des Verwaltungsrats gewählt (11'949'863 Ja, 253'879 Nein, 13'750 Enthaltungen).

Traktandum 4.3: Wahl Mitglieder des Vergütungsausschusses

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Thomas Benz, Dr. Urs Buchmann und Enrico Tissi als Mitglieder des Vergütungsausschusses, jeweils für die Amtsdauer von 1 Jahr, d.h. bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Seitens der Aktionäre erfolgen keine Wortmeldungen zu diesen Anträgen. Die Wahlen werden einzeln durchgeführt.

a. Wahl von Thomas Benz

Beschluss: Thomas Benz wird mit grossem Mehr gewählt (11'439'011 Ja, 778'481 Nein)

b. Wahl von Dr. Urs Buchmann

Beschluss: Dr. Urs Buchmann wird einstimmig gewählt.

c. Wahl von Enrico Tissi

Beschluss: Enrico Tissi wird mit grossem Mehr gewählt (11'439'394 Ja, 778'098 Nein)

Traktandum 4.4: Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Werner Schib, Rechtsanwalt und Notar, RVBS Partner, Jurastrasse 4, 5001 Aarau, als unabhängiger Stimmrechtsvertreter für das Geschäftsjahr 2014 bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2015.

Seitens der Aktionäre erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Antrag.

Beschluss: Werner Schib wird einstimmig als unabhängiger Stimmrechtsvertreter gewählt.

Traktandum 4.5: Wiederwahl der Revisionsstelle

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, die KPMG AG, Basel, als Revisionsstelle der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2014 wiederzuwählen.

Seitens der Aktionäre erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Antrag.

Beschluss: Die KPMG AG, Basel, wird mit grossem Mehr, d.h. mit 12'009'835 Ja und 207'657 Nein als Revisionsstelle gewählt

Traktandum 5: Statutenänderungen

Traktandum 5.1: Allgemeine Anpassung der Statuten

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Gutheissung der Änderung der Artikel 8, 11 und 13 der Statuten.

Seitens der Aktionäre erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Antrag.

Beschluss: Die Generalversammlung genehmigt einstimmig die Änderung der Artikel 8, 11 und 13 der Statuten.

Traktandum 5.2: Allgemeine Anpassungen der Statuten an die VegüV

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, die Statuten der Gesellschaft (nach neuer Nummerierung) in den Artikeln 10, 12, 18 und 22 anzupassen und um die Artikel 16 und 25 zu ergänzen.

Zu diesem Traktandum erfolgt eine Wortmeldung aus dem Aktionärskreis, die hier im Detail wiedergegeben wird.

Dr. Jürgen Mewes, Kappelenring 32 c, 3032 Hinterkappelen: Frage an Jörg Walther zu Art. 19 Abs. 4

Mewes: In Art. 19 Abs. 4 heisst es, dass der Präsident des VR evtl. nicht mehr anwesend sein könnte, d.h. die Stelle wäre vakant. Das gleiche gilt für den Vergütungsausschuss und den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Wie ist es möglich, dass die Personen plötzlich ihr Amt nicht mehr ausüben können? Er kann sich nur einen plötzlichen Todesfall vorstellen. Welche anderen Gründe könnte es da noch geben?

Walther: Ausser dem Todesfall könnte auch eine Urteilsunfähigkeit zu Lebzeiten eintreten. Es sind Fälle, die ein Mitglied des Vergütungsausschusses oder den Präsidenten des Verwaltungsrates auf natürliche Weise daran hindern, ihr Amt auszuüben. In diesen Fällen kann der Verwaltungsrat bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung einen Ersatz bestellen, ohne dass man eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen und eine Wahl durchführen muss.

Beschluss: Die Generalversammlung genehmigt einstimmig die Anpassungen der Artikel 10, 12, 18 und 22 (nach neuer Nummerierung) und die Ergänzung der Statuten um die Artikel 16 und 25.

Traktandum 5.3: Neue Statutenbestimmungen zur Vergütung

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Gutheissung der Ergänzung der Statuten (nach neuer Nummerierung) um die Artikel 14, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34 und 35.

Zu diesem Traktandum erfolgen zwei Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis, die hier im Detail wiedergegeben werden.

Dr. Jürgen Mewes, Kappelenring 32 c, 3032 Hinterkappelen: Frage zu Art. 13

Mewes: Dieser Artikel sieht vor, dass an die Geschäftsleitungs- und VR-Mitglieder keine Kredite gewährt werden. Hingegen ist ein Betrag von CHF 200'000 für eventuelle Gerichts- und ähnliche Kosten vorgesehen, wenn Verantwortlichkeitsklagen gestellt werden. Wie sieht das nun aus, wenn solch eine Klage eingereicht und der Betroffene unterliegen würde? Muss er dann die erhaltenen Anwaltskosten wieder zurückzahlen? Darüber steht nichts im Reglement. Müsste das in den Statuten festgehalten werden? Wenn ja, wäre der Artikel noch zu ergänzen.

Walther: Die typische Antwort eines Juristen ist, "es kommt darauf an ...". Grundsätzlich handelt es sich bei diesen CHF 200'000 um eine Bevorschussung für die Anwalts- und Gerichtskosten in einem

Verantwortlichkeitsprozess. Entscheidend dafür, ob und in welchem Umfang zurückbezahlt werden muss, ist einerseits der Ausgang des Verfahrens und andererseits aber auch was die Directors und Officers Insurance dazu sagt. Es kann also sein, dass die Versicherung diesen Verantwortlichkeitsanspruch, der dann auch festgestellt wird, deckt und damit auch alle Kosten übernimmt. Dann bleiben die Kosten nicht beim betreffenden VR- oder GL-Mitglied hängen. Die Statutenbestimmung reicht so aus. Entscheidend ist, dass der Verwaltungsrat eine Bevorschussung im Umfang von CHF 200'000 vornehmen darf. Das wird von der Generalversammlung mit Annahme dieser Statutenbestimmung heute abgesegnet.

Herr Andres Gujan, Carnot Capital AG, Schaffhauserstrasse 418, 8050 Zürich: Frage zu Art. 14

Gujan: In diesem Artikel wird festgehalten, dass die GV die Vergütung der Geschäftsleitung genehmigt und zwar für das laufende Jahr. Es ist dann so, dass man im April die Gesamtvergütung für das laufende Jahr genehmigt und ein wichtiger Teil davon besteht in der erfolgsabhängige Vergütung, Im April kennt man aber den Erfolg des Geschäftsjahres noch nicht. Warum hat man nicht eine Variante gewählt, wo man das genehmigt, wenn der Erfolg bekannt ist?

Zehnder: Die Vergütung des Fixums wird für das laufende Jahr ungefähr im April beantragt und genehmigt. In Bezug auf den variablen Teil kennen wir die Höhe noch nicht. Wir werden also aufgrund des Budgets, des Geschäftsganges und der Reingewinnentwicklung des Unternehmens diesen variablen Teil abschätzen und beantragen.

Weshalb wollen wir das im Voraus beantragen? Es gibt einen Konflikt bei der VegüV-Verordnung, denn einerseits soll die Gesamtsumme von der Generalversammlung genehmigt werden und andererseits gibt es ein legitimes Recht des Arbeitnehmers auf Sicherheit, dass sein gemäss Arbeitsrecht geschuldetes variables Einkommen auch bezahlt wird. Wir sind der Meinung, dass wir mit dem einfachen Bonusmodell – es ist völlig parallel zum Reingewinn und nach oben auf maximal 100 % des Fixums begrenzt – ein sehr transparentes Modell vorschlagen, das die Aktionäre auch gut selber einschätzen können.

Wir werden uns noch überlegen, ob wir in den folgenden Jahren freiwillig einen Konsultativbericht vorlegen wollen.

Beschluss: Die Generalversammlung genehmigt mit grossem Mehr, d.h. mit 11'481'866 Ja, 721'626 Nein und 14'000 Enthaltungen die Ergänzung der Statuten um die Artikel 14, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34 und 35 (nach neuer Nummerierung).

Traktandum 5.4: Schlussabstimmung: Gutheissung aller Statutenänderungen

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Gutheissung aller Statutenänderungen.

Seitens der Aktionäre erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Antrag.

Beschluss: Die Generalversammlung genehmigt in der Schlussabstimmung alle Statutenänderungen mit grossem Mehr, d.h. mit 11'495'866 Ja und 721'626 Nein.

Der Präsident informiert die versammelten Aktionärinnen, Aktionäre und Gäste über das Datum der nächsten ordentlichen Generalversammlung, die am Mittwoch, 15. April 2015, wiederum in Suhr stattfinden wird. Er lädt die Anwesenden zum anschliessenden Apéro riche ein und erklärt die ordentliche Generalversammlung als geschlossen.

Schluss der Generalversammlung ist um 18.15 Uhr.

Der Präsident:

Dr. Hans-Peter Zehnder

Die Protokollführerin:

Elisabeth Oberli